

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

37 (26.3.1850)

Erscheint wöchentlich dreimal am Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährig 1 R. 12 Gr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertionspreis für die Zeile oder deren Raum ist drei Kreuzer. Beiträge werden franco gerne angenommen.

Dienstag

N^o 37.

den 26. März 1850.

Zeitereignisse.

— Karlsruhe, 22. März. Die erste Kammer ist in ihrer gestrigen Sitzung dem Beschlusse der zweiten Kammer in Betreff der Genehmigung des Anschlusses Badens an das Bündniß vom 26. Mai v. J. einstimmig beigetreten. — In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer ist der Gesetzesentwurf über Wiedereinführung der Fleischaccise in folgender Fassung „Art. 1. Die Schlachtviehaccise, wie sie vor dem 1. Januar v. J. bestanden hat, wird für die laufende Budgetperiode wieder eingeführt“ mit allen gegen 9 Stimmen angenommen worden.

— Erfurt, 20. März. Das Parlament der deutschen Union ward heute im Regierungsgebäude durch Herrn v. Radowitz im Namen des Verwaltungsrathes eröffnet. In der Eröffnungsrede schilderte er die deutschen Zustände in ihrer Entwicklung seit dem Bündniß vom 26. Mai, hielt sich aber von jeder Kritik fern, nur den Austritt Hannovers und die gegen dasselbe erhobene Klage beim Bundesschiedsgericht berührend. Doch deutete er den Gedanken an, daß der engere Bund sich mehr und mehr erweitern werde und hob mit besonders starker Betonung hervor, daß dem Verlangen des deutschen Volkes nach Einheit genügt werden müsse, so weit dieses in den Kräften der Regierung liege. Hier machte er eine Pause, und gedachte noch besonders, daß die Handelsverbindung der Union mit Oesterreich sich ordne, und daß, wenn auch die politische Einheit Deutschlands nicht zu Stande komme, doch die materielle erzielt werden würde. Die Rede, welche etwa 20 Minuten währte, berührte noch die Hansestaaten, deren Wünsche und Interessen in Betracht von Handelsverbindungen mit den nicht der Union angehörenden Staaten man gerecht werden müsse. Nach dieser gesprochenen Rede verfügten sich also bald die Mitglieder des Volks- und Staatenhauses in die Augustinerkirche. Letzteres ward von Herrn v. Carlowitz eröffnet. Die Versammlung, etwa 63 Mitglieder zählend, ernannte hierauf den früheren Staatsminister Eichhorn zum Alterspräsidenten, der in wenigen Worten die Nothwendigkeit darstellte, für eine verfassungsgemäße Ordnung zu wirken, die eben so wohl dem Bedürfniß der Zeit entspreche, als dem Gesammtvaterland zum Heil gereiche. Dann folgte Präsidentenwahl, welche mit 50 Stimmen unter 63 auf Auerswald (den früheren Präsidenten der ersten preussischen Kammer) fiel. Es erfolgten hierauf die Vorlagen des Verwaltungsrathes, bestehend in der Verfassung vom 26. Mai, dem Wahlgesetz, der Additionalakte vom 26. Februar und dem Entwurf einer vorläufigen Geschäftsordnung, die auch nach kurzer Debatte angenom-

men ward. Auch wurden noch die verschiedenen Abtheilungen gewählt. — Das Volkshaus ward von Radowitz eröffnet. Dasselbe wählte dann in der Person des Geheimraths Frankenbergs einen Alterspräsidenten, schritt zur Wahl der Abtheilungen und nahm die erwähnten Verwaltungsrathsvorlagen entgegen. Es wird dieses Haus etwa 180 Mitglieder zählen. — Dem Eröffnungsalte ging ein Gesang der hiesigen Liedertafeln von der Brüstung des Domes herab voraus, dann folgte ein Hochamt in der katholischen Kirche und ein Gottesdienst mit Predigt in der Barfüßerkirche. Letztere hatte den bekannten alttestamentarischen Spruch: „Der Anfang aller Weisheit ist Gottesfurcht“, zu ihrem Thema und führte aus, wie ohne christliche Demuth und Gläubigkeit kein menschliches Bestreben weder im Kleinen, noch im Großen gedeihen könne. (F. J.)

— Ludwigs-hafen, 15. März. Unser Platz, dessen alter Name „Rheinschanze“ auf seine Bestimmung hinweist, einen einigermaßen festen Punkt an unserm linken Rheinufer zu bilden, wird wiederum längs des Rheines befestigt werden (eine Art Strandbatterien. (N. Münch. Z.)

— Prag, 17. März. Vorgestern kam ein Sekretär des Vicekönigs von Aegypten hier an, der mit dem Auftrage seines Herrn herumreist, deutsche Aerzte für die medizinische Schule in Kairo zu werben. Er bietet enorme jährliche Gehalte. Die Ansprüche, die an den Professor der Klinik erhoben werden, sind: französischer Vortrag und entsprechende Organisationsfähigkeit für Schule und Spital; mit dieser Stelle ist die Würde des Leibarztes beim Pascha und ein jährlicher Gehalt von 20,000 fl. (?) verbunden. Es ist ein Beweis von besonderem Vertrauen des Orients zur deutschen Medizin, daß der Auftrag des Pascha ausdrücklich auf deutsche Aerzte lautete und diese daher ausschließlich gesucht werden.

Italien. Aus Rom vom 14. März wird berichtet: Die Rückkehr des Papstes ist für den 7. April offiziell festgesetzt.

Die Familie Rothschild, welche, wie bekannt, im verflossenen Jahre ihren Vermögensstand revidirte, besitzt Aktiva von etwa 100 Millionen Gulden, und kann vermöge ihres Kredites über das Sechsfache verfügen.

Mittel gegen die Sicht.

Ein Herr Allis, Arzt in Coulomier in Frankreich, hat vor Kurzem die Entdeckung des folgenden Mittels wider die Sicht bekannt gemacht, welches er als Spezifikum angesehen wissen will. Man nehme 10 bis 16 Unzen geraspeltes Guajakholz, koche dies mit drei Quart Wasser bis zu

einem Quart ein, filtrire diese Abkochung und mache sechs gleiche Dosen daraus, von denen man des Tages drei, und zwar die eine früh Morgens, die zweite Mittags und die dritte Abends, nimmt. Nach dem Blatt, dem wir diese Notiz entnehmen, kann man sich des Guajakholzes auch in Rheumatismus mit Vortheil bedienen.

Mittel gegen den blauen Husten, Keuchhusten.

R. Coccinellae Gr. 10, Kali carbon. depur. Gr. 1, Sacch. alb. Unz. 1. aufgelöst in etwas mehr als $\frac{1}{4}$ Schoppen warmen Wassers, drei Mal täglich jedes Mal einen Kaffeelöffel voll für ein Kind von ungefähr 4 bis 5 Jahren eingegeben und ein Bißchen, wenn der Husten lästig wird. Die Erleichterung tritt auf der Stelle ein und die Heilung im Allgemeinen in 4 bis 5 Tagen.

Vertilgung des Hauschwamms.

Ein erprobtes Mittel gegen diese Plage ist das Kochsalz. Man entferne das angestechte Holzwerk, ersetze es durch neues und fülle die Räume mit Schutt oder Lehm aus. An der Wand herum wird eine Rinne gemacht und diese mit Kochsalz ausgefüllt, eben so wird der ganze Boden vor den Dielen mit Kochsalz bestreut. Bei aufrechtstehenden Wänden ist das schadhafte Holz durch anderes zu ersetzen, welches in einer Lauche von Kochsalz gelegen hat. Eben so müssen in solche Wände Rinnen gehauen werden, die man mit Kochsalz ausfüllt. (Möchte vielleicht ein Anstrich von Salzsäure, so wie ein Tränken des angestechten Holzes mit dieser Säure, dieselben Dienste leisten. (H. Landw. Ver.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

(3)3. Öffentliche Vorladung.

D. A. Nr. 8345. In Sachen der großh. Generalstaatskasse zu Karlsruhe, Namens der Staatsgüter-Verwaltung, Arrest-Klägerin gegen den flüchtigen Karl Ulmer von Pforzheim, Arrest-Beklagten, Sicherheits-Arrest-Anlage betr., wird auf das kläg. Gesuch vom 4. d. M. und auf den Grund des gegen Ulmer unterm 7. Febr. d. J. erlassenen Strafurtheils des großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises der nachgesuchte Arrest dahin erkannt:

- 1) daß dem Beklagten die Veräußerung seiner unbeweglichen Güter untersagt, und
- 2) das Fahrniß-Vermögen desselben in Beschlag genommen wird,
- 3) wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrests anberaumt auf **Dienstag**, den 9. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

und werden die Arrestklägerin und der Arrestbeklagte hierzu vorgeladen, unter Androhung des Rechtsnachteils im Fall des Nichterscheinens für die Arrest-Klägerin, daß der Arrest wieder aufgehoben, für den Arrestbeklagten, daß das Arrest-Verfahren gleichwohl fortgesetzt, und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrests ausgeschlossen werden soll.

Pforzheim, den 15. März 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

22. Holz-Versteigerung.

Nro. 132. Aus dem herrschaftlichen Hagenschieß wird versteigert:

1) Aus den Abtheilungen Saalacker, Liebenecker Berg und Hang, und aus der Jammelklinge:

Dienstag und **Mittwoch** den 26. u. 27. d.

2 $\frac{1}{4}$ Klafter buchenes Scheiterholz,

6 $\frac{3}{4}$ " eichenes Nugholz,

386 $\frac{1}{2}$ " " Scheiterholz,

93 $\frac{1}{4}$ " tannenes do.,

1 " eichenes Prügelholz,

3800 Stück gemischte Wellen und

4 Loos Schlagraum.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag auf der Tiefenbronner Landstraße bei des Seilers Kreuz und am zweiten Tag bei der Schloßruine Liebeneck, früh 9 Uhr.

2) Aus obigen Abtheilungen und der Abtheilung Kurzenbusch:

Samstag den 30. d. M.

126 Stämme tannenes Bauholz,

755 Stück tannene Säglöße,

10 " Bauholzstangen,

33 " eichene Nughlöze und

1 " Hainbuchenloß.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Seehaus.

3) Aus der Abtheilung Kurzenbusch:

Dienstag den 2. f. M.

68 $\frac{1}{4}$ Klafter tannenes Scheiterholz,

2525 Stück tannene Wellen und

2 Loos Schlagraum.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr bei den Kreuzäckern.

Pforzheim, den 20. März 1850.

Großh. Bezirksforstei.

Holz.

Rothtannen-Samen-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle ist ermächtigt, Fichten-Samen von erprobter Keimfähigkeit unabgeflügelt um 5 fr. per Pfund in größern und kleinern Quantitäten abzugeben.

Solitude, den 23. März 1850.

Königl. Samenverwaltung.

Prüfung der hiesigen Gewerbschule betreffend.

Dienstag, den 26. d. M., wird durch den landesherrlichen Kommissär, Hrn. Hofrath Eisenlohr von Karlsruhe die öffentliche Jahresprüfung der hiesigen Gewerbschule und zwar in folgender Ordnung vorgenommen:

Vormittags von 8—8 $\frac{3}{4}$ Uhr 1. Klasse Aufsatzlehre,

" " 8 $\frac{3}{4}$ —9 $\frac{1}{2}$ " 1. Klasse Rechnen, Projektionszeichen,

" " 9 $\frac{1}{2}$ —10 " " industrielle

" " 10—10 $\frac{1}{2}$ " 2. Klasse Rechnen, Wirtschaftstehre,

" " 10 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{4}$ " " Birthelehre, 2. Klasse Geometrie.

Nachmittags von 2—2 $\frac{1}{4}$ Uhr 3. Klasse Algebra u. Trigonometrie,

Nachmittags von 2³/₄—3³/₄ „ 3. Klasse Mechanik,
„ „ 3³/₄—4¹/₂ „ „ Naturlehre,
„ „ 4¹/₂—5 „ „ alle 3 Klassen Prämi-
envertheilung und Promotion.

Eltern und Lehrherren der Schüler, so wie alle Freunde der Volksbildung werden zum zahlreichen Erscheinen hiermit eingeladen, wobei noch bemerkt wird, daß Zeichen- und Modellirproben öffentlich aufgelegt sind.

Pforzheim, den 24. März 1850.

Der Gewerbschul-Vorstand.
Zerrenner.

(2)1, Liegenschafts-Versteigerung.

Den Wagner Andreas Better'schen Eheleuten in Deschelbronn werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. Februar d. J., No. 4820, nachbenannte Liegenschaften auf Riefernemarkung

Montag, den 8. April d. J.,

Morgens 7 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangsweg öffentlich versteigert, mit dem Bemerkten, daß der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, als:

Wiesen.

Den dritten Theil an 1¹/₂ Viertel zu Hardt-heim, neben den Miterben, der mittlere Theil. Anschlag 15 fl.

Die Hälfte an 1 Brtl. daselbst, neben Christoph Dingler und Fr. Better. 15 fl.

Die Hälfte an 39 Ruthen, nach Angabe der Beheiligten an 2 Viertel, im Kanzlerbrunn, neben Anton Better und Joh. Better. 80 fl.

Die Hälfte an 1 Viertel in der Steig, neben Matthäus Dingler und Fr. Better. 15 fl.

Die Hälfte an 1 Viertel 31 Ruthen zu Hardt-heim, neben Matthäus Dingler und Fr. Better. 30 fl.

1/2 Brtl. allda, neben sich selbst und Gg. Better. 15 fl.

Riefen, den 18. März 1850.

Bürgermeister-Amt.

Lehr.

Kentschler, Rathschreiber.

Holz-Versteigerung.

Aus dem Gemeindewald in Neuhausen werden bis Dienstag, den 2. April, versteigert:

40 Stämme Nadelholz-Floßholz,

352 „ Nadelholz-Bauholz,

131 Stück Nadelholz-Säglöße und

1 Eiche.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Rathhaus.

Neuhausen, den 21. März 1850.

Bürgermeister-Amt.

Reinkunz.

Privat-Anzeigen.

Todes-Anzeige und Dank.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern theuern Vatern, Vater und Großvater, Arbogast Thomann, in einem Alter von 66 Jahren den 20. d. M. von seinem kurzen Krankenlager schnell

und unerwartet zu sich abzurufen. Wer den Verbliebenen kannte, wird unsern Schmerz zu schätzen wissen. Wir danken herzlich für alle dem Verbliebenen erwiesene Erquickung und Besuche während seines Krankensagers, so wie für die ehrenvolle Begleitung zu seinem Grabe. Die Hinterbliebenen.

(2)1.

Enzberg.

Einladung.

Künftigen Ostermontag, Nachmittags 1 Uhr, wird in der hiesigen, sehr geräumigen Kirche ein **Partikular-Fest für innere Mission** abgehalten werden, wozu die Freunde dieser Sache freundlich und vertrauensvoll einladet

Enzberg, den 24. März 1850.

E. A. Staudenmeier, Pfarrer.

(2)2, Empfehlung von fertigen Messingwaaren und Gußmessing.

Wegen eigenem starken Bedarf von Messingwaaren zu pharmaceutischen Dampfapparaten und andern Utensilien, als wie Schlafringe, Ventille, Hähne, Schrauben, Knöpfe und Griffe, Mörser, Pressschalen, Pillenmaschinen u. s. w., habe ich mich wieder auf die Messinggießerei vollständig eingerichtet und wird bei mir jede Woche wenigstens einmal geformt und gegossen; auch sind mir zu Zapfenlagern aller Art vorzügliche Metall-Compositionen bekannt — und lasse auch Modelle zum Abformen von Metall oder Holz nach guten Zeichnungen oder genauer Angabe selbst anfertigen.

Da meine fertige Messingwaare sehr sauber gearbeitet, der Gußmessing rein und gut ist, so wie die Zapfenlager sehr dauerhaft sind, kann ich dieses mein Fabrikat zur gefälligen Abnahme wohl bestens empfehlen.

Pforzheim, den 22. März 1850.

Gg. Jaf. Mürrle,

Fabr. chem. und pharmac. Apparate.

(3)2, Bekanntmachung.

Ein wissenschaftlich gebildeter Kaufmann beabsichtigt in hiesiger Stadt

eine Lebranstalt

zu begründen, in welcher jungen Leuten, sowohl aus dem Gewerbe als aus dem Handels-Stande, in der Orthographie, Kalligraphie, Stylistik, Arithmetik, Handelsgeschichte, Handelsgeographie, Produkten- und Waarenkunde, in der doppelten und einfachen Buchführung, Unterricht erteilt wird.

Auch ist derselbe erbötig, solchen Geschäftsleuten, die das Bedürfen in sich fühlen, eine einfache, ihrem Geschäfte angepasste geordnete Buchführung anzulegen, die erforderliche Anleitung hierin zu geben; oder aber auch Solchen, denen es an Zeit gebricht, dieser Nothwendigkeit selbst in einer geregelten Ordnung nachkommen zu können, seine diesfälligen Dienste anzubieten, wobei er sich, unter Versicherung der größten Verschwiegenheit, der Führung der Bücher, sämmtlich vorkommender Correspondenzen, der Ausfertigung von Rechnungen, der Beitreibung von Ausständen u. s. w. mit größter Pünktlichkeit unterziehen würde.

Unter dem Vorzeichen des J. 1850 in Pforzheim

In diesen verschiedenen Richtungen werden Anmeldungen angenommen, und nähere Auskunft ertheilt von **E. D. Mayer.**

(2)2. Argenten-Gesuch.

Für ein in jeder Gegend und bei zahlreicher Bekanntschaft sehr vortheilhaft zu betreibendes Geschäft werden reelle und thätige Leute gegen sehr bedeutende Provision gesucht.

Reflektirende belieben ihre Adresse mit genauer Angabe des Wohnorts franco an die Expedition dieses Blattes zu richten.

(2)2, Güter-Versteigerung.

Der Unterzeichnete ist Willens, folgende Güterstücke bis Dienstag, den 2. April, auf dem Rathhause einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung auszusetzen, als:

- Eine zweistöckige Behausung, sammt Scheuer, in der untern Augasse.
- 5 Viertel Acker am Kieselbronner Weg, neben großh. adel. Damenstift und Säcker Brenner's Wittwe.
- 1 1/2 Brtl. am Ispringer Weg, neben Ziegler Traub.
- 3 1/2 Brtl. hinter dem Schloßgarten, neben Metzger Kaiser und Joh. Kab.
- 6 Brtl. am alten Göblicher Weg, neben Bijoutier Brenner, mit Dinkel eingebäumt.
- 4 Brtl. in den Gerberwiesen, neben Bäcker Köstle. **Christoph Märrle.**

(2)1, Liegenschafts-Versteigerung.

Die Erben der + Metzger Johann Georg Lottshammer'schen Wittwe lassen bis

Montag, den 8. April d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus der Theilung wegen versteigern:

Gebäude.

Eine dreistöckige Behausung mit Hof und Stall, in der Tränkasse, neben Lammwirth Gerwig und Metzger Wilh. Weeber.

Eine zweistöckige Behausung in der großen Gerbergasse, neben Weißgerber Bausch und Metzger Wilh. Weeber. **Acker.**

(Auf drei unverzinsliche Zieher.)

- 1 Viertel 30 Ruthen auf'm Wolfsberg, neben E. G. Grab's Wittwe beiderseits.
- 1 1/2 Brtl. auf'm Buckenberg, neben Bierbrauer Keppel und Flößer Bauer's Wittwe.
- 1 1/2 Brtl. alda, zehntsrei, mit Bäumen, neben Kleemeister Derttag's Wittwe und E. G. Grab's Wittwe.
- 3 Brtl. an der Rheinstraße, mit Dinkel, neben Christoph Merkle von Eutingen.
- 1 Brtl. 10 Rthn. hinter der Warth, neben Fuhrmann Steiner u. Kupferschmied Leyerle, mit breitem Acker.

Wiesen.

- 1 Brtl. auf der Lessert (Hälben), mit Bäumen, neben Bijoutier Schneider und Johannes Merz.

[2]1, Wein zu verkaufen.

16 Dhm 1846r Wein bester Qualität und circa 12 Dhm weißer Türheimer und 4 Dhm rother Gerlachheimer sind billig zu verkaufen; wo? jagt die Redaktion dieses Blattes.

Stockfische.

(2)1. Auf die bevorstehenden Feiertage bin ich wieder mit reinlichst gewässerten Stockfischen, Häringen und feinen Würsten versehen und empfehle mich damit. **J. J. May.**

Stockfische,

frisch gewässerte, sind billig zu haben bei **Heinrich Gerwig dem Ältern.**

Steinkohlen

sind wieder zu haben bei **E. F. Becker.**

Holz.

Karl Bruner hat dürres büchenes Holz zu verkaufen.

Heu u. Dehmd.

Ich habe mehrere Bannnen Heu und Dehmd zu verkaufen. **Gülich.**

Heu.

Es sind ungefähr 12 Bannnen gutes Heu zu verkaufen; zu erfragen im Gasthaus zum Laub.

Lehrling.

In meiner Buchdruckerei findet ein wohlzogener junger Mensch, der gute Schulfenntnisse besitzt, als Setzerlehrling eine Stelle. **J. M. Flammer.**

Lehrlinge.

(2)1. Mehrere Lehrlinge werden sowohl für's Bijouterie als auch für's Silbergeschäft gesucht von **Schlesinger und Comp.**

Gesuch.

(3)2. In die hiesige warme Badanstalt wird eine Frau von gefegtem Alter zur Besorgung des Bades gesucht.

Wohnung.

Bei Johann Gebraß ist der untere oder obere Stock zu vermieten, der in einem Vierteljahr bezogen werden kann.

Markt-Preise.

Frucht-Preise		Brottage, Vom 15—31. März.	
in Pforzheim, Durach, den 23. März, 16. März.		Das Paar Weiz zu 2 fr. wiegt 14 Loth.	
Das Malter	fl. fr. fl. fr.	Der 2 pfündige Laib Halbweißbrod kostet 5 1/2 fr.	
Alt. Kernen	8 3 — —	Der 4 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernenmehl 8 fr.	
Neu. Kernen	— — 7 47	Der 2 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernenmehl 4 fr.	
Weizen	— — — 48		
Korn	5 40 5 —		
Gerste	4 40 4 37		
Welschkorn	— — — —		
Safer	3 10 3 18		
Erbfen	10 — — —		
Linfen	8 20 — —		
Wicken	5 — — —		
Ackerbohnen	— — — —		
Viktualien-Preise:		Das Pfund Rindschmalz 20 fr.	
		Schweinschmalz 20 fr. Butter 17 fr. Lichte, gezogene und gegossene 20 fr. Grundbirnen das Eintr 16 fr. Eier 9 Stück 8 fr.	
		Holz, das Alst. buchen — fl. — fr., eichen — fl. — fr. tannen 8 fl. — fr. 100 Bund Stroh 10 fl. — fr. Heu der Ein. 48 fr. Bürgermeister - Amt.	

Unter verantwortlicher Redaktion von J. Schwarz in Pforzheim.